

MATĚJ MACHALA

BUSINESS DEVELOPMENT MANAGER

PEOPLE OF ZELENKA

Matěj kam vor knapp drei Jahren in unser Team. Daniela, die Leiterin der englischen Abteilung, bemerkte sofort seinen Enthusiasmus für die Arbeit und erklärt, er habe schnell gezeigt, dass er sehr gut mit Kunden kommunizieren kann, was seine künftige Rolle bestimmte. So wechselte er vom Projektmanager zum Business Development Manager, wo er nun seine früheren Erfahrungen im Projektmanagement einbringt. Aber Matěj selbst wird uns mehr erzählen.

*„Wo ein Wille ist,
ist auch ein Weg.“*

Matěj, was war die angenehmste Überraschung nach deinem Einstieg und was bereitete dir die meisten Schwierigkeiten?

Die größte Überraschung war für mich, dass alle meine Kolleginnen und Kollegen in jeder Hinsicht hilfsbereit, positiv und freundlich waren und immer noch sind und auch in den schwierigsten Momenten ihren Optimismus nicht verlieren. Wenn ich mal nach etwas frage, das mir bereits erklärt wurde, bin ich noch nie mit den Worten „Das solltest du schon längst wissen.“ abgewimmelt worden. Ich glaube, das Schwierigste war, an meinem Zeitmanagement zu arbeiten. Als PM und BDM muss man mehrere Aufgaben gleichzeitig erledigen, den Überblick über die laufenden Aufträge behalten und bereit sein, von einer Sache zur nächsten zu springen, ohne dabei in der Flut der Aufgaben unterzugehen. Das gelingt mir inzwischen ziemlich gut. :-)

Wie war dein beruflicher Werdegang im Unternehmen, was die Stellen angeht?

Zu der ersten Änderung kam es paradoxerweise schon beim Vorstellungsgespräch. :-). Ich hatte mich für die Stelle als Projektmanager in der tschechischen Abteilung beworben, aber dann landete ich in der englischen Abteilung, wo ich mein Englisch besser anwenden und weiterentwickeln konnte. Nach etwa zwei Jahren war es Zeit für eine Veränderung und ich wechselte in den Vertrieb sowohl für die tschechische als auch für die englische Abteilung. Projekte mache ich inzwischen nur noch „nebenbei“.

Welche Art von Arbeit macht dir am meisten Spaß?

Wenn ein Kunde keine guten Erfahrungen mit früheren Anbietern gemacht hat und wir ihm zeigen, dass Übersetzungen und damit verbundene

Sprachdienstleistungen wirklich gut gemacht werden können. Meistens müssen wir dem Kunden nur aufmerksam zuhören und dann gemeinsam daran arbeiten, das Projekt zu einem erfolgreichen Abschluss zu bringen.

Dabei erklären wir z. B. unsere Verfahren und was wir unseren Kunden zusätzlich anbieten können, etwa die Erstellung und Verwaltung einer Terminogieliste. Kurzum, unser Ziel ist es, unsere Kunden wissen zu lassen, dass sie sich zu 100 % auf uns verlassen können.

Kannst du dich etwas erinnern, das dir besonders große Freude gemacht hat?

Es ist schwer, mich für einen Moment zu entscheiden... Ich bin glücklich, wenn meine Kolleginnen und Kollegen und ich ein komplexes Projekt abschließen oder eine knifflige Situation zur Zufriedenheit des Kunden lösen. Oder wenn es uns gelingt, einen Unternehmensprozess zu verbessern, was wiederum anderen Teammitgliedern hilft. Es macht mich glücklich, wenn ich anderen Zeit ersparen und ihre Arbeit effizienter machen kann.

Was war das Problem, das dir die meisten Schwierigkeiten bereitet hat, das du aber am Ende erfolgreich lösen konntest?

Ich kann mich an eine große Übersetzung vom Englischen ins Polnische erinnern. Es handelte sich um ein mehrmonatiges Projekt, das obendrein in einem CAT-Tool durchgeführt wurde, mit dem nicht jeder vertraut ist. Das schränkte die Zahl der geeigneten Lieferanten erheblich ein.

Zum ersten Mal konnte ich versuchen, ein großes Projekt zu planen und die Arbeit mehrerer Personen zu synchronisieren. Fünf Übersetzer und ein Korrekturleser arbeiteten vier Monate lang intensiv daran. Ich musste nicht nur sechs Leute managen und die fertigen Teile kontinuierlich abliefern, sondern auch die Terminogieliste mit dem Kunden besprechen und mich um die Endkontrolle der Dokumente kümmern. Zugegeben, das war manchmal eine ziemliche Herausforderung, aber wir haben es gemeinsam zu einem erfolgreichen Abschluss gebracht.

Hast du ein Motto, dem du folgst?

„Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg.“ Ich denke, wenn Menschen daran interessiert sind, Hindernisse zu überwinden, macht eine offene Kommunikation dies immer möglich.

Was ist deine größte Leidenschaft, was machst du gerne? Das kann innerhalb und außerhalb der Arbeit sein. Hobbys, eigene Projekte...

Neben PC-Spielen und Serien habe ich noch einige andere Hobbys. Ich lese viele Bücher, vor allem Krimis. Meine persönliche Empfehlung sind die Bücher von Chris Carter. Ich spiele gerne Schach und andere Brettspiele. Im Sommer gehe ich meinem Zweitjob als Security-Mitarbeiter auf Musikkonzerten und Festivals nach. Auch wenn das vielleicht überraschend klingt, kann ich mich dabei gut erholen und meinen Kopf frei bekommen.

